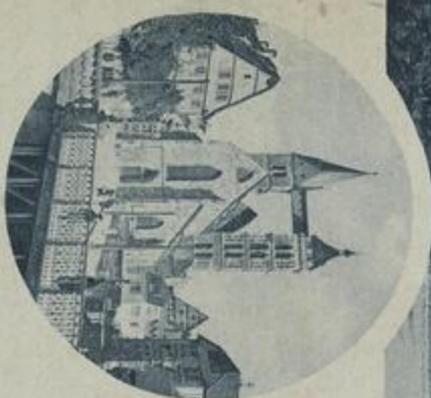


Eßlingen

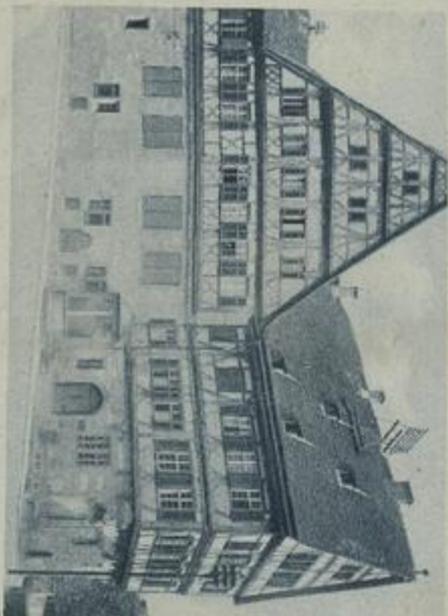
Don Hugo Fein
BILDER: HERZBERG

Die ehemalige alte Reichshauptstadt Eßlingen ist eine der amnützigsten und lieblichsten Städte des Schwabenlandes. Auf dem rechten Ufer des Neckars gelegen, von dem ein Kanal in zwei Strömen durch die Stadt führt, und angelehnt an weite und offenerde Hügel, übersteigt von dem braunen Stauren der alten Burg, macht die Stadt mit ihren vielen Straßen, Gassen und Zonen einen unregelmäßigen Eindruck. Besonders so vieler alte im Laufe der Zeit gefallene und Staus hingekommene ist, wird man Eßlingen immer noch als alte Festungsstadt erkennen, mag man nun durch die engen Gassen der inneren Stadt gehen, oder oben von der Burg auf das ganze im Schilde des mittelalterlichen Stadtbaus angelegte unregelmäßige Straßennetz blicken. Der Mittelpunkt der Stadt vertritt sich im bündel. In der Mitte des alten Stadtbereichs baute der Altemane Doff hier eine Kapelle in der er die Gedächtnis des Märtyrers Stephanus niederlegte. Zu der Kapelle gehörten viele Stallhöfen, und diese war der Sitz, das hier ein Stadtmarkt gehalten wurde, der schon zu Kaiser Karl des Großen Zeit viel besucht war. Im Jahre 856 ließ der Ort Eßlingen, im Jahre 865 Verfallung. — Als der Herzog von Schwaben im Jahre 1077 zum Deutschen Kaiser gewählt wurde, war Eßlingen schon ein ansehnlich feiner Ort, und unter den Vögelstufen wurde der Ort und seine Vorstädte von tüchtigsten Bauern umgeben. Gleich munteren sind die Eßlingen damals gewählt haben muß, davon können wir uns einen Begriff machen, wenn wir bedenken,



Innere Pfingstbrücke mit Brückenkapelle

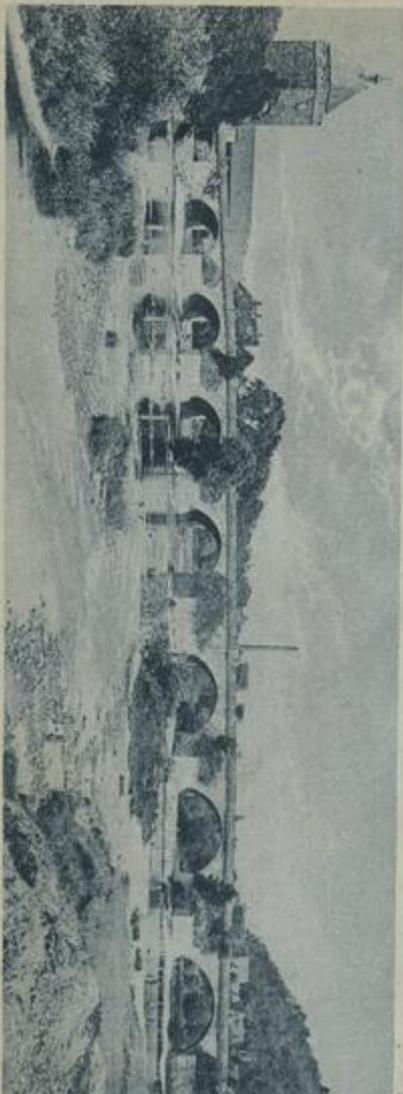
Links: Dionysiuskirche



Das die Altstadt 8 Haupttürme und 4 Strebentürme, die 4 Tortürme zusammen 13 Haupttürme und drei Strebentürme gehabt haben und das Eßlingen überrecht an geraden Straßen und Gassen war. Oben auch heute die Eßlingen nicht mehr da sind, von den Eßlingen auch nur mehr 4 auf uns gekommen sind, so zeigt Eßlingen immer noch einen reichen Eindruck schöner Gassen, an denen wir uns erfreuen können.

Rechts: Das Kellertorhaus

Unken: Die Neokaribische in Eßlingen, erbaut 1881



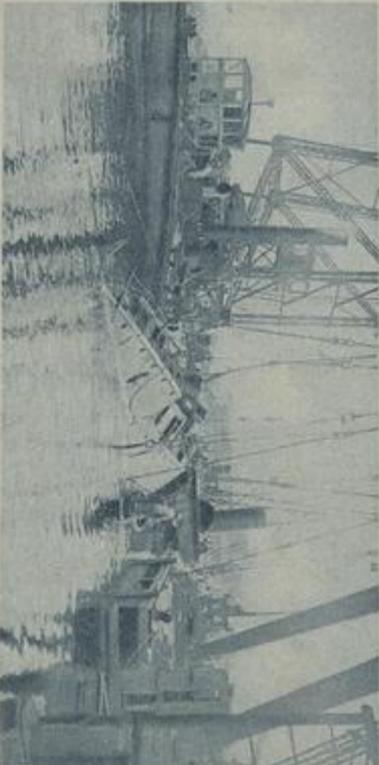
Festung in altschlesischen Trachten
anlässlich der Landwirtschaftlichen Woche
in Hirschberg in Schlesien



Der Führer einer im Süden Frankreichs stehenden
Kavallerie-Kavallerieabteilung



Prof. Dr. W. Kerschmidt
ein deutscher Physiker von internationaler
Bedeutung, wurde von der argentinischen Regierung
eingeladen, in Buenos Aires eine
moderne physikalische Lehranstalt
einzurichten
(Prof. W. Kerschmidt)



Am 30. Juli versank kurz vor dem Verlassen der Dänischer Werft das polnische
Torpedoboot „Kasany“ infolge einer Explosion der Ladung. Mehrere Angehörige der
Besatzung sind tödlich verunglückt. Das Torpedoboot hatte die Dänischer Werft zum
Ausweichort der Schiffsschrauben aufgesucht, in das es sich flüchtete und dann im Hafen, eine
Reise nach Schweden auszuführen. „Kasany“ ist das frühere deutsche Torpedoboot V. 108.
Die Hebung des Bootes gestaltete sich sehr schwierig, da durch die Explosion das Boot
fast völlig auseinandergerissen ist.
(Prof. Janetzki)



Kommandowechsel in der
britischen Armee
Als Nachfolger von Lord Gowen
wurde General George Milne zum
Chefkommandeur der englischen
Armee ernannt
(Prof. Phelan)



Die Teilnehmer am Massenschwimmen quer durch Hannover
Vornachteil vom Schwimmlub Hannover-Linden
(Prof. Minister Photo-Comp. Hannover)